

Martin van Hazebrouck

# **Bauordnungsrechtliche Anforderungen an die Barrierefreiheit von Gebäuden – Aktuelle Fragen**



## Rechtsvorschriften

### Bundesrecht

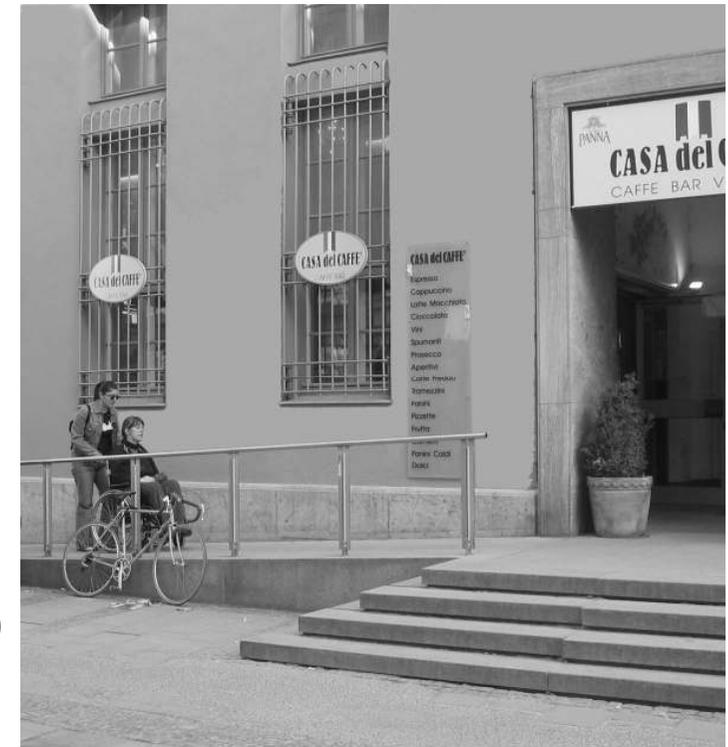
- **Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen und zur Änderung anderer Gesetze (2002)**
- **Arbeitsstättenverordnung**
- **Gaststättengesetz**

...

### Landesrecht

- **Bayer. Behindertengleichstellungsgesetz (BayBGG) und Änderungsgesetze (2003 / 2008)**
- **Bauordnungsrecht**
- **Denkmalschutzrecht**
- **Bayer. Straßen- und Wegegesetz**

...



## Förderrichtlinien



**Wohnungsbauförderung Städtebauförderung**

## **Art. 48 Abs. 1 Bayerische Bauordnung**

### **Wohnungen**

**<sup>1</sup>In Gebäuden mit mehr als zwei Wohnungen müssen die Wohnungen eines Geschosses barrierefrei erreichbar sein; Abs. 4 Sätze 1 bis 5 sind anzuwenden.**

**<sup>2</sup>Die Verpflichtung nach Satz 1 kann auch durch barrierefrei erreichbare Wohnungen in mehreren Geschossen erfüllt werden.**

**<sup>3</sup>Die Wohn- und Schlafräume, eine Toilette, ein Bad, die Küche oder Kochnische sowie der Raum mit Anschlussmöglichkeit für eine Waschmaschine müssen**

- 1. in den Wohnungen nach Satz 1 Halbsatz 1,**
- 2. In Gebäuden mit mehr als zwei Wohnungen und Aufzügen nach Art. 37 Abs. 4 in einem Drittel der Wohnungen mit dem Rollstuhl zugänglich und barrierefrei nutzbar sein.**

## **Art. 48 Abs. 2 Bayerische Bauordnung**

### **Öffentlich zugängliche bauliche Anlagen**

**Bauliche Anlagen, die öffentlich zugänglich sind, müssen in den dem allgemeinen Besucherverkehr dienenden Teilen von Menschen mit Behinderung, alten Menschen und Personen mit Kleinkindern barrierefrei erreicht und ohne fremde Hilfe in der allgemein üblichen Weise zweckentsprechend genutzt werden können.**

**Diese Anforderungen gelten insbesondere für**

- 1. Einrichtungen der Kultur und des Bildungswesens,**
- 2. Tageseinrichtungen für Kinder,**
- 3. Sport- und Freizeitstätten,**
- 4. Einrichtungen des Gesundheitswesens,**
- 5. Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäude,**
- 6. Verkaufsstätten,**
- 7. Gaststätten, die keiner gaststättenrechtlichen Erlaubnis bedürfen,**
- 8. Beherbergungsstätten,**
- 9. Stellplätze, Garagen und Toilettenanlagen.**

**...**

**Die Anforderungen an Gaststätten, die einer gaststättenrechtlichen Erlaubnis bedürfen, sind im Rahmen des gaststättenrechtlichen Erlaubnisverfahrens zu beachten.**

## **Art. 48 Abs. 3 Bayerische Bauordnung**

### **Bauliche Anlagen und Einrichtungen besonderer Nutzung**

**Für bauliche Anlagen und Einrichtungen, die überwiegend oder ausschließlich von Menschen mit Behinderung , alten Menschen und Personen mit Kleinkindern genutzt werden, wie**

- 1. Tagesstätten, Werkstätten und Heime für Menschen mit Behinderung,**
- 2. Altenheime, Altenwohnheime und Altenpflegeheime**

**gilt Abs. 2 nicht nur für die dem allgemeinen Besucherverkehr dienenden Teile, sondern für alle Teile, die von diesem Personenkreis genutzt werden.**

## **Art. 48 Abs. 4 Bayerische Bauordnung**

### **Detailanforderungen an bauliche Anlagen nach Abs. 2 und 3**

- **Eingangs- und Türbreiten**
- **Rampen: Neigung, Breite, Handlauf, Podeste**
- **Treppen: Handläufe, Setzstufen**
- **Flure: Breite**
- **Mindestens ein Toilettenraum auch für Benutzer von Rollstühlen geeignet und erreichbar.**

# Planungsnormen

- DIN 18024-1** Barrierefreies Bauen  
Straßen, Plätze, Wege,  
öffentliche Verkehrs- und  
Grünanlagen sowie Spielplätze  
(1998)
- DIN 18024-2** Barrierefreies Bauen  
Öffentlich zugängliche Gebäude  
und Arbeitsstätten (1996)
- DIN 18025-1** Barrierefreie Wohnungen –  
Wohnungen für  
Rollstuhlbenutzer (1992)
- DIN 18025-2** Barrierefreie Wohnungen (1992)



Das DIN erarbeitet mit rund 28.500 externen Fachexperten und ca. 380 eigenen Mitarbeitern in 75 Normenausschüssen und Kommissionen jährlich rund 2.600 Normen, Norm-Entwürfe und Vornormen.

## **Artikel 10 Bayer. Behindertengleichstellungsgesetz**

### **Herstellung von Barrierefreiheit in den Bereichen Bau und Verkehr**

**(1) <sup>1</sup>Neubauten sowie große Um- oder Erweiterungsbauten der Behörden, Gerichte und sonstigen öffentlichen Stellen des Freistaates Bayern sowie entsprechende Bauten der Gemeinden, Gemeindeverbände und der sonstigen der Aufsicht des Freistaates Bayern unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts sollen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik barrierefrei gestaltet werden.**

## **Beschluss des Bayer. Landtags vom 12.12.2001**



**„Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, wie und in welchem Umfang die DIN 18024 und die DIN 18025 zum barrierefreien Bauen in die Bayerische Bauordnung aufgenommen werden können und dem Landtag umgehend darüber zu berichten.“**

## Art. 3 Abs. 2 Bayerische Bauordnung

**<sup>1</sup>Die vom Staatsministerium des Innern oder von ihr bestimmten Stelle durch öffentliche Bekanntmachung als Technische Baubestimmung eingeführten technischen Regeln sind zu beachten.**

Übersicht der Technischen Baubestimmungen					
Norm	lfd. Nr.	Norm	lfd. Nr.	Norm	lfd. Nr.
DIN 1045	2.3.1	DIN 4124	2.1.6	DIN 18159	4.1.2
DIN 1052	2.5.1	DIN 4125	2.1.7	DIN 18516	2.6.5
DIN 1053	2.2.1	DIN 4126	2.1.8	DIN 18551	2.3.10
DIN 1054	2.1.1	DIN 4128	2.1.9	DIN 18800	2.4.4
DIN 1055	1.1	DIN 4131	2.7.4	DIN 18801	2.4.5
DIN 1056	2.7.1	DIN 4132	2.4.3	DIN 18807	2.4.7
DIN 1074	2.5.2	DIN V 4133	2.7.5	DIN 18808	2.4.9
DIN 4026	2.1.3	DIN 4134	2.7.6	DIN 18914	2.7.11
DIN 4093	2.1.4	DIN 4141	2.6.2	DIN 68800	5.2.1
DIN 4099	2.3.4	DIN 4149	5.1.1	DIN EN 206	2.3.1
DIN 4102	3.1	DIN 4178	2.7.7	DIN EN 1536	2.1.2
DIN 4108	4.1.1	DIN 4212	2.3.5	DIN EN 13964	2.6.4
DIN 4109	4.2.1	DIN 4213	2.3.9	DIN V ENV 1992	3.1
DIN 4112	2.7.2	DIN 4223	2.3.12	DIN V ENV 1993	2.4.11 und 3.1
DIN 4113	2.4.1	DIN 4232	2.3.6	DIN V ENV 1994	2.4.12 und 3.1
DIN 4119	2.4.2	DIN V 11535	2.7.9	DIN V ENV 1995	2.5.3 und 3.1
DIN 4121	2.6.1	DIN 11622	2.7.10		
DIN 4123	2.1.5	DIN 18065	7.1		
		DIN 18069	2.6.3		
Richtlinie (Kurztitel)	lfd. Nr.	Richtlinie (Kurztitel)	lfd. Nr.		
Asbest-Richtlinie	6.2	Leitungsanlagen-Richtlinie	3.7		
DAST-Richtlinie 007	2.4.13	Löschwasser-Rückhalteanlagen-R.	3.5		
DAST-Richtlinie 016	2.4.8	Lüftung fensterloser Küchen u.ä.m.	6.3		
ETB-Absturzrichtlinie	1.3	Lüftungsanlagen-Richtlinie	3.6		
Flachstürze	2.2.2	PCB-Richtlinie	6.1		
Flächen für die Feuerwehr	7.4	PCP-Richtlinie	6.4		
Harnstoff-Formaldehydharz-Orts.	4.1.3	Systemböden-Richtlinie	3.4		
Hochfeuerhemm. Holzbauweise	3.9	Verglasungen, linienförmig gelagert	2.6.6		
Industriebau-Richtlinie	3.3	Verglasungen, absturzsichernd	2.6.7		
Instandsetzungs-Richtlinie	2.3.11	Verglasungen, punktförmig gelagert	2.6.8		
Kunststofflager-Richtlinie	3.8	Windenergieanlagen	2.7.12		
Lehmbau-Regeln	2.7.14				

## Artikel 3 Abs. 2 Satz 4 BayBO

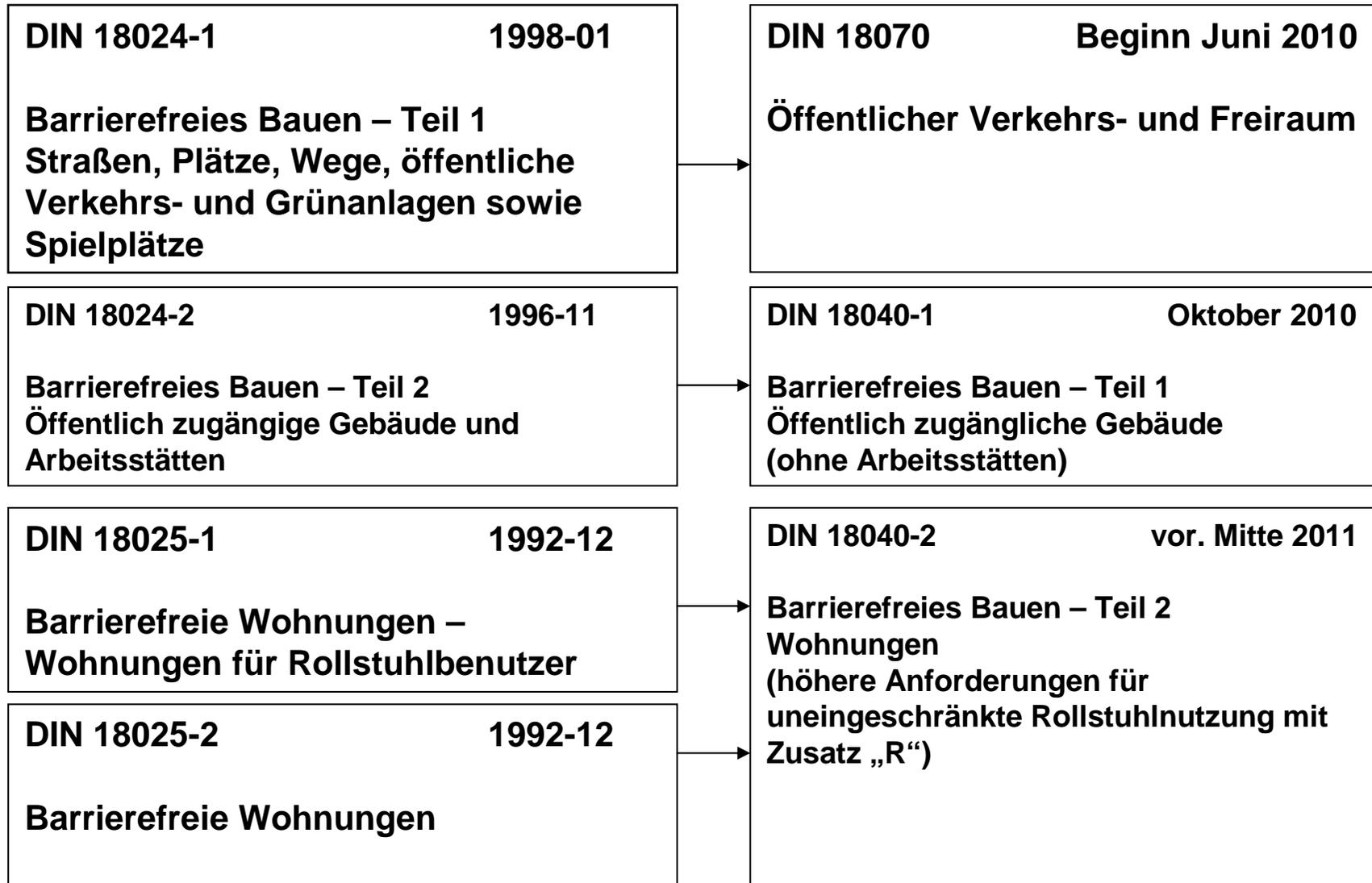
**<sup>4</sup>Werden die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst und Technik beachtet, gelten die entsprechenden bauaufsichtlichen Anforderungen dieses Gesetzes und der auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften als eingehalten.**



## Artikel 3 Abs. 2 Sätze 1 und 3 BayBO

**<sup>1</sup>Die vom Staatsministerium des Innern ... als Technische Baubestimmungen eingeführten technischen Regeln sind zu beachten. ... <sup>3</sup>Von den Technischen Baubestimmungen kann abgewichen werden, wenn mit einer anderen Lösung in gleichem Maße die Anforderungen des Abs. 1 erfüllt werden.**

## Neue Normen des barrierefreien Bauens



## Neuerungen der DIN 18040 – Teile 1 und 2

### „Performance-Konzept“ Schutzzielbeschreibungen mit Beispiellösungen



Schutzziel:

„Drückergarnituren sind für motorisch eingeschränkte oder sehbehinderte Menschen greifgünstig auszubilden.“

Lösungsbeispiel:

„ Dies wird z.B. erreicht durch  
- bogen- oder U-förmige Griffe;  
- senkrechte Bügel bei manuell betätigten Schiebetüren.“

## Neuerungen der DIN 18040 – Teile 1 und 2

### Gliederung nach Funktionsbereichen

- „Infrastruktur“ (äußere und innere Erschließung)
- „Räume“

### Mehr Anforderungen für sinnesbehinderte Nutzer

DIN 18024 und DIN 18025 hauptsächlich auf Menschen mit motorischen Einschränkungen ausgerichtet, DIN 18040 verstärkt auf seh- oder hörbehinderte Menschen

### „Zwei-Sinne-Prinzip“



visuell



auditiv



taktil

## **Einführung der DIN 18040 als Technische Baubestimmung - Abstimmung in der BMK**

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau- und Wohnungswesen der Bauministerkonferenz hat 2010 die Projektgruppe „Umsetzung der DIN 18040“ eingesetzt.**

**Vorsitz:**

**MR Köpper, Niedersachsen**

**Mitglieder:**

**BOR Augsburg, Sachsen**

**MRin Elliger, Saarland**

**MRin Famers, Bayern**

**BDin Frohn Müller, Bayern**

**BOARin Olszewski, Berlin**

**BRin Schneider, Hesse**

## **Änderung der MBO: Definition der Barrierefreiheit**

### **§ 2 Abs. 9 MBO**

**Barrierefrei sind bauliche Anlagen, soweit sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.**

### **Vorwort DIN 18040-1**

**Ziel dieser Norm ist die Barrierefreiheit baulicher Anlagen, damit sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind (nach § 4 BGG Behindertengleichstellungsgesetz).**

## **Änderung der MBO: Barrierefreiheit von Wohnungen**

### **§ 50 Abs. 1 MBO**

**<sup>1</sup>In Gebäuden mit mehr als zwei Wohnungen müssen die Wohnungen eines Geschosses barrierefrei erreichbar sein; diese Verpflichtung kann auch durch barrierefrei erreichbare Wohnungen in mehreren Geschossen erfüllt werden.**

**<sup>2</sup>In diesen Wohnungen müssen die Wohn- und Schlafräume, eine Toilette, ein Bad sowie die Küche oder Kochnische barrierefrei sein.**

## **Änderung der MBO: Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher baulicher Anlagen**

### **§ 50 Abs. 2 MBO**

**<sup>1</sup>Bauliche Anlagen, die öffentlich zugänglich sind, müssen in den dem allgemeinen Besucherverkehr dienenden Teilen barrierefrei sein. <sup>2</sup>Dies gilt insbesondere für**

- Einrichtungen der Kultur und des Bildungswesens,**
- Sport- und Freizeitstätten**
- Einrichtungen des Gesundheitswesens**
- Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäude**
- Verkaufs-, Gast- und Beherbergungsstätten**
- Stellplätze, Garagen und Toilettenanlagen.**

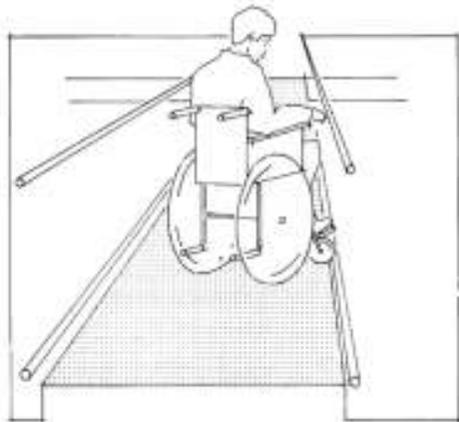
**<sup>3</sup>Für die der zweckentsprechenden Nutzung dienenden Räume und Anlagen genügt es, wenn sie in dem erforderlichen Umfang barrierefrei sind.**

**<sup>4</sup>Toilettenräume für Besucher und notwendige Stellplätze für Besucher müssen in der erforderlichen Anzahl barrierefrei sein.**

## Änderung der MBO: Wegfall der Einzelanforderungen

### § 50 Abs. 3 MBO

Der bisherige Absatz 3 wird gestrichen. Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 3.



# Änderung der Muster-Beherbergungsstättenverordnung

## § 11 MBeVO (neu)

### Barrierefreie Beherbergungsräume

**In Beherbergungsstätten mit mehr als 60 Gastbetten muss mindestens ein Beherbergungsraum einschließlich eines zugehörigen Sanitärraums barrierefrei sein.**



Die Einstiegsschwelle von 60 Gastbetten orientiert sich an den erhöhten Sicherheitsanforderungen für Beherbergungsstätten dieser Größenordnung sowie an der nach § 5BGG getroffenen Zielvereinbarung zwischen den Fach- und Interessenverbänden für Hotels und den Behindertenverbänden.

## **Anlage 7.3/1 zur DIN 18040-1 als Technische Baubestimmung**

### **Toiletten**

**Mindestens ein Toilettenraum für Besucher muss Abschnitt 5.3.3 entsprechen;  
Abschnitt 5.3.3 Satz 1 ist nicht anzuwenden.**

### **Stellplätze**

**Mindestens 1 v. H., mindestens jedoch einer der notwendigen Stellplätze für  
Besucher, müssen Abschnitt 4.2.2 Sätze 1 und 2 entsprechen.**

### **Besucherplätze in Versammlungsräumen**

**Mindestens 1 v. H., mindestens jedoch einer der Besucherplätze in  
Versammlungsräumen mit festen Stuhlreihen müssen Abschnitt 5.2.1  
entsprechen, sie können auf die nach § 10 Abs. 7 MVStättVO erforderlichen  
Plätze für Rollstuhlbenutzer angerechnet werden.**

### **Beherbergungsräume**

**Barrierefreie Beherbergungsräume müssen den Abschnitten 5.1 und 5.3  
entsprechen; für die Bewegungsflächen in den Wohn- und Schlafräumen ist DIN  
18040-2 Abschnitt 5, Anforderungen mit der Kennzeichnung „R“ anzuwenden.** 22

## **Anlage 7.3/2 zur DIN 18040-2 als Technische Baubestimmung**

**Keine Regelung uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbarer Wohnungen (R)  
Alle Anforderungen mit der Kennzeichnung „R“ sind von der Einführung  
ausgenommen.**

**Fenster mit Durchblick in sitzender Position  
Für Wohnungen nach § 50 Abs. 1 MBO genügt es, wenn jeweils ein Fenster der  
Wohnung Abschnitt 5.3.2 Satz 2 entspricht.**

Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatministerium des Innern  
Fachtagung der VKIB „Barrierefreies Bauen“  
1. April 2011



Biohotel im Apfelgarten, Hohenbercha